

Auszüge aus dem vorläufigen Bericht der SAARC-Beobachterdelegation:

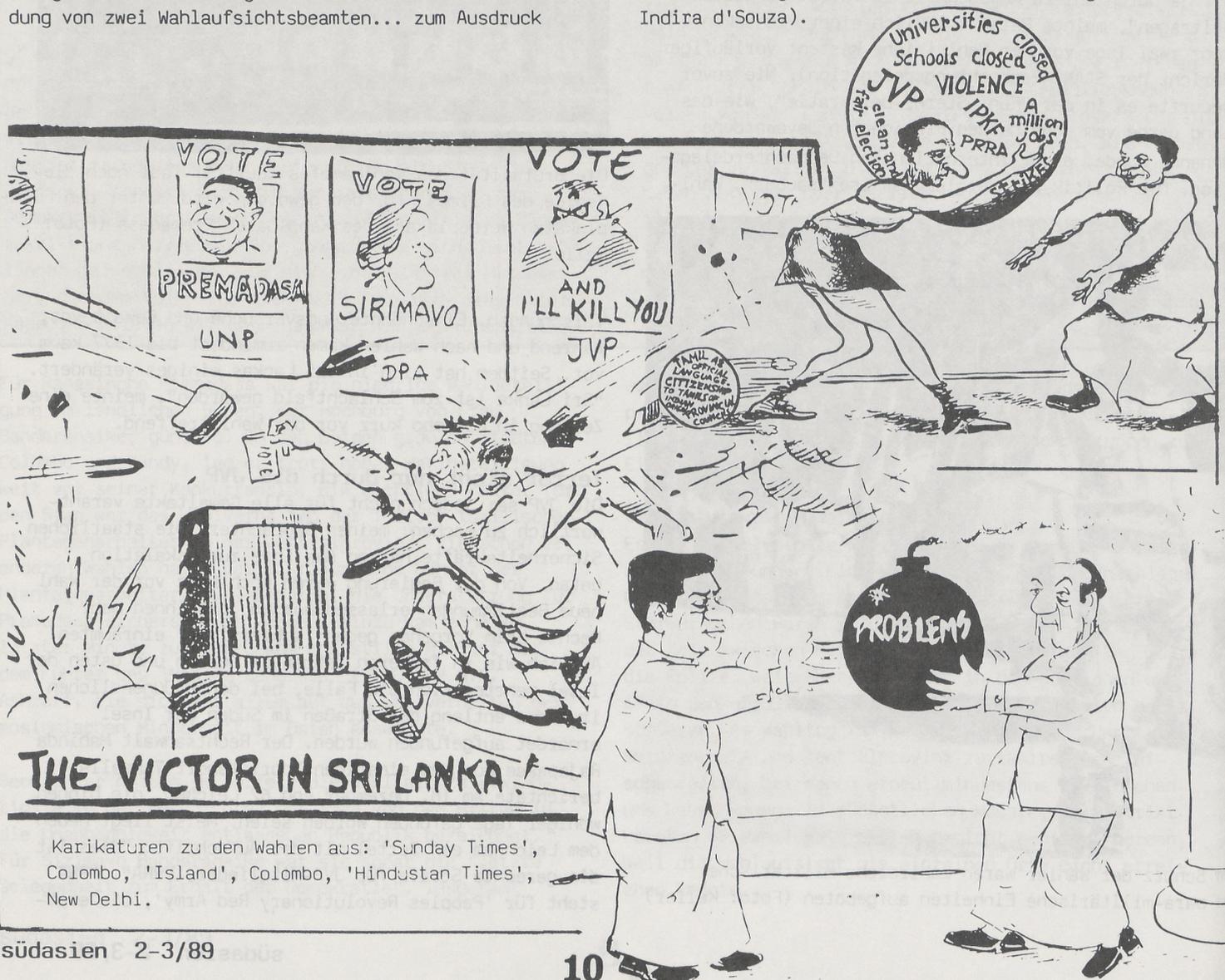
"Die zehnköpfige nicht-staatliche Beobachterdelegation aus vier SAARC-Ländern traf am 16. Dezember 1988 in Sri Lanka ein und hatte am folgenden Tag Gespräche mit den drei Präsidentschaftskandidaten, dem Wahlleiter, Menschenrechtsorganisationen und anderen nicht-staatlichen Organisationen, die sich mit der Durchführung der Präsidentschaftswahl befassten... Die Delegation erhielt von den Kandidaten, von politischen Parteien, von einigen nicht-staatlichen Organisationen sowie von Personen diverse schriftliche und mündliche Darstellungen über Gewaltanwendung und die Fairness des Wahlprozesses... Am 18. Dezember wurde die Delegation in 5 Gruppen aufgeteilt, um die Wahl in den Distrikten von Matara, Kandy, Anuradhapura, Jaffna und Colombo zu beobachten...

Gegen Wahlaufsichtspersonen und Wähler wurde oft Gewalt verübt, sie wurden bedroht oder eingeschüchtert. Derartige Vorkommnisse behinderten die Wahl in 49 von 215 Wahllokalen im Monaragala Distrikt. Dies betraf insgesamt 45.000 registrierte Wähler... Die Delegation möchte ihr großes Bedauern über die Ermordung von zwei Wahlaufsichtsbeamten... zum Ausdruck

bringen... Die Einschüchterungen während der Wahlkampagne waren beispiellos. Der Delegation war deshalb klar, daß besonders in der Nord-Ost-Provinz, der Südprovinz und in Teilen der zentralgelegenen Gebiete des Landes ein bedeutender Teil der Bevölkerung... nicht in der Lage war, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Andererseits war die Wahlbeteiligung in den städtischen Zentren relativ hoch... Während die Wahlbeteiligung bei früheren Präsidentschafts- und Parlamentswahlen deutlich höher lag, steht eine Wahlbeteiligung von 55,3 % doch für ein ungebrochenes Interesse an Wahlen.

Die Delegation erhielt diverse Darstellungen und Informationen über Unregelmäßigkeiten in Bezug auf die Wahllisten, über das verspätete Öffnen von Wahllokalen, den ungleichem Zugang zu staatlichen Vergünstigungen während des Wahlkampfes, über Verhaftungen von Parteimitgliedern, die sich am Wahlkampf beteiligt hatten... und über die Nichtzustellung von Wahlbenachrichtigungen...

Die Delegation glaubt, daß die Wahl trotz Einschüchterungen und Gewaltanwendung... im Ganzen als positiv zu bewerten ist - auch wenn sie von anderen als fehlerhaft angesehen wird...". (Übersetzung: Claudia Indira d'Souza).



Karikaturen zu den Wahlen aus: 'Sunday Times', Colombo, 'Island', Colombo, 'Hindustan Times', New Delhi.